Frankfurter Bank in Frankfurt a. M.

Gegründet: 1854. Revidiertes Statut v. 5./11. 1901. Allerh. Bestätigung v. 23./12. 1901.

Zweck: Betrieb von Giro-, Diskont- und Lombardgeschäften, Annahme von Depositengeldern, Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Die Bank hatte das Recht, Bankscheine, auf Inhaber lautend, auszufertigen und im Betrage bis zu M. 34 285 700 in Umlauf zu setzen. Für die Dauer des Notenprivilegs hatte die Bank dem Staate ein unverzinsliches Darlehen von fl. 1 000 000 = M. 1 714 285.71 gewährt, welcher Betrag bereits am 2./1. 1902 zurückgezahlt worden ist. Der steuerfreie Notenumlauf betrug M. 10 000 000. Die G.-V. v. 26./3. 1901 hat infolge fortdauernder Unterbindung des Diskontgeschäfts auf das Notenprivileg verzichtet. Die Bank gibt seitdem Noten nicht mehr aus. Die Bank bleibt als reine Depositenbank bestehen. Mit Rücksicht auf die Beschränkung des Geschäftskreises, insbesondere den Ausschluss aller Kreditgeschäfte, wurde die Bank durch Ministerialerlass. zu einer Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen bestimmt. Alle Änderungen des Ges.-Vertrages bedürfen auch in Zukunft der minist. Genehmig. Die Noten der Bank haben aufgehört, Zahlungsmittel zu sein. Die bis zum Ablauf des Jahres 1903 nicht zur Einlös. gelangten Banknoten werden bis auf weiteres noch eingelöst.

Kapital: M. 18 000 000 in 18 000 Inh.-Aktien (Nr. 1—18 000) à M. 1000. Urspr. fl. 10 000 000 in 20 000 Aktien auf Namen à fl. 500, die G.-V. vom 17. März 1891 beschloss Erhöhung auf M. 18 000 000 und Umtausch der fl. 500 Aktien in solche à M. 1000 (7 alte = 6 neue). Die Inhaber der alten Aktien hatten das Bezugsvorrecht auf die 857 neuen Aktien à M. 1000 zu 125 %. Am 31./12. 1901 waren noch 28 alte Aktien à fl. 500 in Umlauf. Die G.-V. v. 5./11. 1901 beschloss den Inhabern dieser 28 Aktien den Umtausch in Aktien à M. 1000 derart anzubieten, dass für je 7 Aktien à fl. 500 6 Aktien à M. 1000 ausgegeben werden. Frist bis 15./8. 1902. 14 Aktien à fl. 500 wurden umgetauscht, 14 Aktien à fl. 500 wurden für kraftlos erklärt u. die darauf entfallenen 12 Aktien à M. 1000 für Rechnung der Beteiligten verkauft.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** März-April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St., Grenze 400 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (Grenze 25 % des A.-K., ist erfüllt), 4 % Div., danach ausserord. Abschreib. und Rücklagen, etwaige Dotierung des Pensions-F., 10 % Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, Rest weitere Div. bezw. Vortrag.

Bilanz am 31. Dez. 1916: Aktiva: Kassa 152 709, Reichsbankguth. 3 878 587, Guth. bei auswärt. Banken 488 229, Wechsel u. Schatzanweis. 42 133 691, Vorschüsse gegen Unterpfänder 34 705 014, eig. Wertp. einschl. lauf. Zinsen 8 727 075, Bank-Immobil. u. Mobil. 735 000. — Passiva: A.-K. 18 000 000, R.-F. 4 500 000, a.o. R.-F. 1 200 000, frühere Bankscheine 196 822, Guth. der Deponenten 59 124 792, do. a. Giro-Rechnungen 3 363 774, do. von auswärt. Banken 188 207, unerhob. Div. 63 450, Talonsteuer-Res. 126 000 (Rückl. 18 000), Div. 1 620 000, Pens.-F. 100 000, Beamten-Wohlfahrts-Kasse 50 000 Steuer-Res. 700 000, Tant. 257 032, Vortrag 178 201. Sa. M. 90 820 307.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Verwaltungskosten 1 170 595, Steuern 263 959, Zinsen auf Barguth. 1 371 892, Abschreib. a. Immobil. u. Mobil. 10 000, Gewinn-Vortrag aus 1915 1 152 026, Reingewinn des J. 1916 2 923 234. — Kredit: Vortrag 1 152 026, Wechsel 1 767 486, Zinsen 1 874 807, eig. Wertp. 609 862, Giro-Verkehr 69 905, Depot- u. Umsatz-Provis. 1 404 719, Miete 12 900. Sa. M. 6 891 707.

Kurs Ende 1901—1916: 185, 190, 196, 200, 204, 201, 199.50, 202, 204.80, 203.75, 204, 198.75, 191.75, 194*, —, 190 %. Notiert in Frankf. a. M.

Dividenden 1886—1916: $4^2/_3$, $5^1/_{60}$, 5.42, 6.07, 7, 6.42, 6.30, 7, 7, 7, 7.70, 8.75, 9, $9^1/_2$, $9^1/_2$, $8^1/_2$, $8^1/_2$, $8^1/_2$, $8^1/_2$, $8^1/_2$, 9, 9, 9, 9, 9, 9, 9, 9, 9, 9, 9 %. Coup.-Verj.: Nach B.-G.-B.

Vorstand: Justizrat Dr. R. Winterwerb, W. von den Velden, Conrad Andreae, Friedlieb Vogel.

Aufsichtsrat: (6—15) Vors. Carl von Metzler, Stellv. Herm. Andreae, Rich. Andreae-Petsch, Carl Borgnis, Eduard von Grunelius, Otto Hauck, Geh. Komm.-Rat C. F. Henrich, Alex. Majer, Dr. Walter vom Rath, Freih. Max von Goldschmidt-Rothschild.

Prokuristen: Caes. Ehlers, Ad. Ehlers, A. Privat, K. Wetzel, W. Schüttig, J. Klumpp, K. Doederlein, Joach. Krapp. **Zahlstelle:** Gesellschaftskasse.

Frankfurter Viehmarktsbank Akt.-Ges. in Frankfurt a. M.

Gegründet: 28./12. 1904 bezw. 28./1. 1905; eingetr. 31./1. 1905. Gründer: 30 Mitglieder der Frankfurter Fleischer-Innung.

Zweck: Gewährung von Vorschüssen oder von Kredit in lauf. Rechnung an Viehhändler u. Metzger zu Gewerbezwecken; Diskontierung von Wechseln, Übernahme von Geldgeschäften, Verwalt. von Depots, Gewährung barer Darlehen auf Zeit gegen Sicherheit; direkter Bezug und Weiterverkauf von Vieh auf eigene Rechnung oder kommissionsweise; Geschäfts- und Kassenführung von Innungseinricht. und gewerbl. Betrieben.

Kapital: M. 500 000 in 500 Nam.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 300 000. Die a.o. G.-V. v. 15./12. 1909 beschl. Erhöhung um M. 200 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1910, begeben zu 110 %.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1916: Aktiva: Kassa 215 911, Debit. 1 252 006, Bankguth. 1 477 963, Wechsel 32 405, unverzinsl. Schatzanweis. 1 000 000, Effekten 973 219, Immobil. 360 350, Haus-